Ich las dieses Werk stets mit einer wahren
Andacht durch und redemal mit erneutem
Genuss, so dass in mir der gegebene natürliche
Wunsch entstand, dasselbe selbst zu besitzen.
(denn bisher musste ich es immer ausleihen.)
Allein mein sind keine Glücksgüter geschildert
so dass es mir leider unmöglich ist, mir das
diese Werk anzuschaffen. Ich dachte wohl
oft schon freudig darüber nach, als mir plötz-
lich wie ein Blitz der Gedanke kam, mich
an Sie hocherechten Herr zu wenden. Ihr
Leben Michel-Angeles ist ja schon in mehrfacher
Anlage erschienen, so dass es Ihnen gewiss
möglich sein wird, mir ein Exemplar entgehen
einer Anlage zu überlassen. Ich
weiss wohl, dass Ihnen meine Bitte nicht
verschieden erscheinen wird, allein ich schlafe
von dem Werk auf den Verfasser, und so
bin ich jetzt bereits voll früher Hoffnung
meinen schulischen Wunsch endlich erfüllen zu
sehen. Hebürgens würde ich doch nicht gestraft
haben Sie zu belästigen, wenn ich nicht erneut
dergleiche versprechen könnte. Ihre Gabe in diesen
Zeit wurde ein Gegengeschlecht sein, das aller-
dings in keinem Verhältniss zu meinem Verlangen
sichl at sprechen. Wollten Sie aber meine
treuste wortliche vollkommen machen so hoffe
ich die Güte mir ein paar eigenhändige Zeilen
in das Buch zu schreiben. Mit diesem Wunsche, das
ich mir meine Bitte nicht übertreten werde,
zeichne ich mich Erstnachoblieben im
ansgezeichneten Hochachtung mit innigster
Verehrung,

Ehrgeiz

Willibald Leo.

Kurfürst: München, Academien.